

# Tourismus

## Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

(Tabellenaufbauänderungen! Siehe Hinweis bei der Zeichenerklärung)



## Januar 2008

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 20. März 2008, Tabellen 2.1, 2.3, 2.4, 2.5 korrigiert am 5. Mai 2008

Artikelnummer: 2060710081014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:

[tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

Qualitätsbericht  
Definitionen und Begriffserläuterungen  
Zeichenerklärung

### **Tabellenteil**

#### **Zeitreihen**

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

#### **Aktuelle Monatsergebnisse**

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

## Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE<sup>1</sup> sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
  - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
  - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

---

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

## Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

## Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

**4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

## Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

## Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

**Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

**Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:**

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

**Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:**

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

## Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

## Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

## Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

**Bernhard Veldhues:** Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in *WiSta* 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
65180 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 75 – 4851  
Fax: 0611 / 75 – 3969  
E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Beherbergungsstatistik**

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.

Datum und Unterschrift der/des  
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01    
Monat Jahr

Identnummer

**B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]05 **KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
<b>Europa</b>			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

#### Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

### [3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [5] Einschließlich Liechtenstein.

### [6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186 / 93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik**

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des  
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

**B Angebot an Betten**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
<b>Europa</b>		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

#### Insgesamt

99		
----	--	--

## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik**

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des  
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01    
Monat Jahr

Identnummer

**B Angebot an Stellplätzen**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]07 **KA 2****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
<b>Europa</b>			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>



Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

#### Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltens o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

## Definitionen und Begriffserläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Gästezimmer:** Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

### 1.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Jugendherbergen und Hütten:** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Boardinghouses:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

**Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.**

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

# 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993 .....	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994 .....	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995 .....	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996 .....	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997 .....	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998 .....	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999 .....	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000 .....	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001 .....	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002 .....	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003 .....	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004 .....	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005 .....	119 763	2,9	21 339	6,0	342 549	1,2	47 939	5,7
2006 .....	125 227	4,6	23 570	10,5	351 183	2,5	52 952	10,5
2007 .....	129 859	3,7	24 421	3,6	361 813	3,0	54 782	3,5
1997/98 WHJ .....	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ .....	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ .....	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ .....	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ .....	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ .....	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ .....	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ .....	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ .....	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ .....	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ .....	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ .....	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ .....	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ .....	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ .....	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ .....	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ .....	48 321	4,0	8 632	7,0	126 406	2,3	19 063	6,4
2006 SHJ .....	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ .....	51 090	5,7	9 446	9,4	132 290	4,7	20 776	9,0
2007 SHJ .....	78 066	2,9	14 824	1,3	227 433	2,2	33 608	1,0
2006 Januar .....	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar .....	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März .....	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April .....	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai .....	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	0,0	4 514	10,9
Juni .....	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli .....	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August .....	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,3	5 251	12,1
Oktober .....	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
Dezember ...	8 152	8,1	1 580	11,7	20 611	7,4	3 417	11,9
2007 Januar .....	7 006	2,7	1 288	6,9	18 624	1,0	2 880	5,7
Februar .....	7 618	4,2	1 447	5,1	20 216	3,1	3 349	4,8
März .....	9 342	8,1	1 683	10,9	23 606	7,0	3 685	9,6
April .....	10 117	5,9	1 899	11,7	28 043	5,1	4 191	12,2
Mai .....	12 307	2,0	2 142	4,0	33 450	2,9	4 709	4,3
Juni .....	12 855	3,1	2 317	- 11,4	35 798	1,5	4 987	- 14,6
Juli .....	13 674	2,5	3 019	3,2	42 723	2,7	7 001	3,8
August .....	13 669	6,8	2 732	5,9	44 711	3,4	6 715	5,0
September ..	13 427	- 0,6	2 422	0,5	37 624	0,8	5 325	1,4
Oktober .....	12 134	3,7	2 193	6,9	33 127	1,5	4 872	7,8
November ...	9 434	6,5	1 635	5,6	22 564	6,5	3 455	6,1
Dezember ...	8 274	1,5	1 645	4,1	21 327	3,5	3 615	5,8
2008 Januar .....	7 352	4,9	1 356	5,3	19 615	5,3	3 042	5,7

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Deutschland .....	164 185	3,7	601 942	6,9	3,7	164 185	3,7	601 942	6,9	3,7
Anderer Wohnsitz .....	20 528	- 2,7	43 602	- 4,1	2,1	20 528	- 2,7	43 602	- 4,1	2,1
Zusammen .....	184 713	3,0	645 544	6,0	3,5	184 713	3,0	645 544	6,0	3,5
<b>Hamburg</b>										
Deutschland .....	202 019	- 0,8	351 643	1,0	1,7	202 019	- 0,8	351 643	1,0	1,7
Anderer Wohnsitz .....	41 750	- 4,6	89 575	4,4	2,1	41 750	- 4,6	89 575	4,4	2,1
Zusammen .....	243 769	- 1,5	441 218	1,7	1,8	243 769	- 1,5	441 218	1,7	1,8
<b>Niedersachsen</b>										
Deutschland .....	504 317	7,8	1 470 567	10,4	2,9	504 317	7,8	1 470 567	10,4	2,9
Anderer Wohnsitz .....	61 327	2,8	145 299	3,3	2,4	61 327	2,8	145 299	3,3	2,4
Zusammen .....	565 644	7,2	1 615 866	9,8	2,9	565 644	7,2	1 615 866	9,8	2,9
<b>Bremen</b>										
Deutschland .....	50 218	8,7	81 338	10,0	1,6	50 218	8,7	81 338	10,0	1,6
Anderer Wohnsitz .....	11 434	28,3	23 876	27,7	2,1	11 434	28,3	23 876	27,7	2,1
Zusammen .....	61 652	11,9	105 214	13,6	1,7	61 652	11,9	105 214	13,6	1,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Deutschland .....	983 779	5,7	2 285 255	5,5	2,3	983 779	5,7	2 285 255	5,5	2,3
Anderer Wohnsitz .....	254 732	2,8	579 870	4,3	2,3	254 732	2,8	579 870	4,3	2,3
Zusammen .....	1 238 511	5,1	2 865 125	5,3	2,3	1 238 511	5,1	2 865 125	5,3	2,3
<b>Hessen</b>										
Deutschland .....	568 263	8,1	1 432 659	7,6	2,5	568 263	8,1	1 432 659	7,6	2,5
Anderer Wohnsitz .....	218 533	4,0	436 794	3,0	2,0	218 533	4,0	436 794	3,0	2,0
Zusammen .....	786 796	6,9	1 869 453	6,5	2,4	786 796	6,9	1 869 453	6,5	2,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Deutschland .....	272 075	12,0	744 654	10,0	2,7	272 075	12,0	744 654	10,0	2,7
Anderer Wohnsitz .....	65 461	4,4	154 898	3,7	2,4	65 461	4,4	154 898	3,7	2,4
Zusammen .....	337 536	10,4	899 552	8,9	2,7	337 536	10,4	899 552	8,9	2,7
<b>Baden-Württemberg</b>										
Deutschland .....	750 416	6,8	2 062 885	6,0	2,7	750 416	6,8	2 062 885	6,0	2,7
Anderer Wohnsitz .....	153 807	3,1	361 233	5,4	2,3	153 807	3,1	361 233	5,4	2,3
Zusammen .....	904 223	6,1	2 424 118	5,9	2,7	904 223	6,1	2 424 118	5,9	2,7
<b>Bayern</b>										
Deutschland .....	1 212 063	1,7	3 952 371	1,3	3,3	1 212 063	1,7	3 952 371	1,3	3,3
Anderer Wohnsitz .....	322 074	7,9	716 549	8,8	2,2	322 074	7,9	716 549	8,8	2,2
Zusammen .....	1 534 137	2,9	4 668 920	2,4	3,0	1 534 137	2,9	4 668 920	2,4	3,0
<b>Saarland</b>										
Deutschland .....	38 523	2,0	124 593	6,5	3,2	38 523	2,0	124 593	6,5	3,2
Anderer Wohnsitz .....	6 959	- 14,0	17 842	- 12,7	2,6	6 959	- 14,0	17 842	- 12,7	2,6
Zusammen .....	45 482	- 0,8	142 435	3,6	3,1	45 482	- 0,8	142 435	3,6	3,1
<b>Berlin</b>										
Deutschland .....	310 598	- 3,7	602 846	- 5,3	1,9	310 598	- 3,7	602 846	- 5,3	1,9
Anderer Wohnsitz .....	134 065	12,4	331 784	10,0	2,5	134 065	12,4	331 784	10,0	2,5
Zusammen .....	444 663	0,6	934 630	- 0,4	2,1	444 663	0,6	934 630	- 0,4	2,1
<b>Brandenburg</b>										
Deutschland .....	141 137	2,0	398 783	5,2	2,8	141 137	2,0	398 783	5,2	2,8
Anderer Wohnsitz .....	13 528	7,3	27 063	6,7	2,0	13 528	7,3	27 063	6,7	2,0
Zusammen .....	154 665	2,4	425 846	5,3	2,8	154 665	2,4	425 846	5,3	2,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Deutschland .....	210 062	13,4	795 407	13,5	3,8	210 062	13,4	795 407	13,5	3,8
Anderer Wohnsitz .....	6 901	25,0	16 088	5,4	2,3	6 901	25,0	16 088	5,4	2,3
Zusammen .....	216 963	13,7	811 495	13,4	3,7	216 963	13,7	811 495	13,4	3,7
<b>Sachsen</b>										
Deutschland .....	283 791	2,7	823 441	7,5	2,9	283 791	2,7	823 441	7,5	2,9
Anderer Wohnsitz .....	27 444	10,1	60 479	7,5	2,2	27 444	10,1	60 479	7,5	2,2
Zusammen .....	311 235	3,3	883 920	7,5	2,8	311 235	3,3	883 920	7,5	2,8
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Deutschland .....	130 902	7,0	339 751	6,3	2,6	130 902	7,0	339 751	6,3	2,6
Anderer Wohnsitz .....	7 410	- 4,8	15 445	- 14,4	2,1	7 410	- 4,8	15 445	- 14,4	2,1
Zusammen .....	138 312	6,3	355 196	5,2	2,6	138 312	6,3	355 196	5,2	2,6
<b>Thüringen</b>										
Deutschland .....	173 235	4,8	504 866	3,8	2,9	173 235	4,8	504 866	3,8	2,9
Anderer Wohnsitz .....	10 376	27,1	21 881	4,2	2,1	10 376	27,1	21 881	4,2	2,1
Zusammen .....	183 611	5,8	526 747	3,8	2,9	183 611	5,8	526 747	3,8	2,9
<b>Bundesgebiet</b>										
Deutschland .....	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2
<b>Insgesamt</b> .....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

## 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993 .....	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994 .....	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995 .....	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996 .....	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997 .....	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998 .....	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999 .....	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000 .....	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001 .....	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002 .....	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003 .....	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004 .....	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005 .....	114 088	3,1	20 244	6,3	320 948	1,2	44 811	6,2
2006 .....	119 498	4,7	22 396	10,6	329 640	2,7	49 649	10,8
2007 .....	124 058	3,8	23 256	3,8	339 897	3,1	51 482	3,7
1997/98 WHJ .....	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ .....	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ .....	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ .....	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ .....	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ .....	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ .....	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ .....	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ .....	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ .....	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ .....	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ .....	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ .....	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ .....	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ .....	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ .....	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ .....	47 871	4,0	8 574	7,1	124 606	2,3	18 895	6,4
2006 SHJ .....	70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 139	13,4
2006/07 WHJ .....	50 494	5,5	9 366	9,2	130 070	4,4	20 556	8,8
2007 SHJ .....	72 868	3,2	13 739	1,6	207 748	2,4	30 529	1,3
2006 Januar .....	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar .....	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März .....	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April .....	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai .....	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni .....	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli .....	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August .....	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober .....	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...	8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
Dezember ...	8 106	8,0	1 574	11,6	20 407	7,2	3 396	11,7
2007 Januar .....	6 978	2,8	1 285	6,9	18 468	1,1	2 868	5,9
Februar .....	7 584	4,2	1 442	5,0	20 073	3,0	3 333	4,8
März .....	9 279	7,9	1 676	10,8	23 385	6,8	3 665	9,5
April .....	9 727	4,8	1 846	10,9	26 693	4,0	4 053	11,4
Mai .....	11 608	0,1	2 045	3,3	31 155	0,9	4 441	3,4
Juni .....	12 064	4,7	2 161	- 10,9	33 059	2,5	4 579	- 14,7
Juli .....	12 230	4,4	2 622	3,9	37 132	4,2	5 910	4,1
August .....	12 147	6,4	2 429	6,6	38 507	3,4	5 791	6,4
September ..	12 944	- 0,1	2 328	1,0	35 832	1,3	5 058	2,0
Oktober .....	11 876	3,9	2 154	7,0	32 062	1,8	4 751	8,1
November ...	9 395	6,5	1 630	5,6	22 407	6,5	3 440	6,1
Dezember ...	8 228	1,5	1 639	4,1	21 124	3,5	3 594	5,8
2008 Januar .....	7 317	4,9	1 352	5,3	19 441	5,3	3 027	5,5

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



### 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993 .....	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994 .....	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995 .....	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996 .....	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997 .....	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998 .....	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999 .....	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000 .....	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001 .....	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002 .....	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003 .....	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004 .....	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005 .....	5 735	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6
2006 .....	5 728	- 0,1	1 174	6,0	21 542	- 0,7	3 303	4,8
2007 .....	5 801	1,3	1 165	- 0,7	21 916	1,7	3 300	- 0,1
1997/98 WHJ .....	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ .....	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ .....	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ .....	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ .....	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ .....	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ .....	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ .....	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ .....	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ .....	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ .....	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ .....	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ .....	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ .....	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ .....	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ .....	5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ .....	450	2,3	58	5,5	1 800	3,2	168	6,7
2006 SHJ .....	5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 700	- 1,2	3 125	4,5
2006/07 WHJ .....	596	32,3	80	38,1	2 220	23,3	221	31,2
2007 SHJ .....	5 199	- 1,3	1 085	- 2,6	19 685	- 0,1	3 079	- 1,5
2006 Januar .....	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar .....	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
März .....	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
April .....	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai .....	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
Juni .....	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli .....	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
August .....	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
Oktober .....	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
Dezember ...	45	26,0	6	48,3	204	24,6	21	53,8
2007 Januar .....	28	- 11,2	4	- 11,6	156	- 10,9	12	- 20,2
Februar .....	34	14,1	5	12,5	143	12,3	17	4,2
März .....	63	46,0	7	34,4	221	30,5	20	15,1
April .....	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
Mai .....	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
Juni .....	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
Juli .....	1 444	- 11,3	397	- 1,5	5 591	- 6,1	1 091	2,1
August .....	1 522	9,5	303	0,6	6 203	3,4	924	- 2,8
September ..	483	- 12,5	94	- 8,8	1 792	- 7,6	268	- 8,1
Oktober .....	258	- 7,3	39	2,6	1 065	- 6,6	121	- 1,2
November ...	40	14,2	5	19,0	158	8,7	14	10,0
Dezember ...	46	2,2	6	- 1,1	203	- 0,6	21	- 2,1
2008 Januar .....	35	24,0	4	18,7	174	11,9	15	31,3

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee .....	31 078	4,0	194 674	7,9	6,3	31 078	4,0	194 674	7,9	6,3
Ostsee .....	81 050	1,0	243 157	4,0	3,0	81 050	1,0	243 157	4,0	3,0
Holsteinische Schweiz .....	5 078	1,7	29 742	8,4	5,9	5 078	1,7	29 742	8,4	5,9
übrig. Schleswig-Holstein .....	67 507	5,0	177 971	6,5	2,6	67 507	5,0	177 971	6,5	2,6
Schleswig Holstein										
zusammen .....	184 713	3,0	645 544	6,0	3,5	184 713	3,0	645 544	6,0	3,5
Hamburg	243 769	– 1,5	441 218	1,7	1,8	243 769	– 1,5	441 218	1,7	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln .....	15 171	18,6	106 619	26,3	7,0	15 171	18,6	106 619	26,3	7,0
Nordseeküste .....	41 902	5,9	168 983	14,7	4,0	41 902	5,9	168 983	14,7	4,0
Ostfriesland .....	21 312	7,8	52 899	12,0	2,5	21 312	7,8	52 899	12,0	2,5
Unterelbe-Unterweser .....	15 018	16,3	33 278	16,6	2,2	15 018	16,3	33 278	16,6	2,2
Oldenburger Land .....	15 457	2,7	26 733	5,6	1,7	15 457	2,7	26 733	5,6	1,7
Oldenburger Münsterland .....	12 675	– 0,5	30 668	6,5	2,4	12 675	– 0,5	30 668	6,5	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim .....	23 459	18,9	58 352	12,5	2,5	23 459	18,9	58 352	12,5	2,5
Osnabrücker Land .....	30 129	– 1,0	100 042	2,6	3,3	30 129	– 1,0	100 042	2,6	3,3
Mittelweser .....	18 014	19,9	32 767	21,0	1,8	18 014	19,9	32 767	21,0	1,8
Lüneburger Heide .....	89 387	6,6	263 179	10,8	2,9	89 387	6,6	263 179	10,8	2,9
Weserbergland-Südniedersachsen .....	51 730	2,8	172 507	7,3	3,3	51 730	2,8	172 507	7,3	3,3
Hannover-Hildesheim .....	125 286	9,4	255 550	11,4	2,0	125 286	9,4	255 550	11,4	2,0
Braunschweiger Land .....	43 190	3,4	83 609	5,3	1,9	43 190	3,4	83 609	5,3	1,9
Harz .....	62 914	6,7	230 680	1,7	3,7	62 914	6,7	230 680	1,7	3,7
Niedersachsen zusammen .....	565 644	7,2	1 615 866	9,8	2,9	565 644	7,2	1 615 866	9,8	2,9
Bremen	61 652	11,9	105 214	13,6	1,7	61 652	11,9	105 214	13,6	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen .....	54 882	2,6	134 237	1,2	2,4	54 882	2,6	134 237	1,2	2,4
Niederrhein .....	103 139	– 1,3	206 731	3,2	2,0	103 139	– 1,3	206 731	3,2	2,0
Münsterland .....	80 954	– 0,3	173 922	1,9	2,1	80 954	– 0,3	173 922	1,9	2,1
Teutoburger Wald .....	114 849	4,3	415 464	3,3	3,6	114 849	4,3	415 464	3,3	3,6
Sauerland .....	129 934	11,1	426 850	9,7	3,3	129 934	11,1	426 850	9,7	3,3
Siegerland-Wittgenstein .....	15 868	– 0,7	65 445	2,5	4,1	15 868	– 0,7	65 445	2,5	4,1
Bergisches Land .....	41 439	6,6	112 613	4,8	2,7	41 439	6,6	112 613	4,8	2,7
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis .....	78 790	– 4,7	157 039	– 2,8	2,0	78 790	– 4,7	157 039	– 2,8	2,0
Köln und Region .....	221 507	8,1	415 780	5,0	1,9	221 507	8,1	415 780	5,0	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann ....	187 774	7,2	345 241	5,9	1,8	187 774	7,2	345 241	5,9	1,8
Ruhrgebiet .....	185 354	5,7	362 775	10,8	2,0	185 354	5,7	362 775	10,8	2,0
Bergisches Städtedreieck .....	24 021	28,9	49 028	10,5	2,0	24 021	28,9	49 028	10,5	2,0
Nordrhein-Westfalen										
zusammen .....	1 238 511	5,1	2 865 125	5,3	2,3	1 238 511	5,1	2 865 125	5,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land .....	38 882	8,2	80 414	4,8	2,1	38 882	8,2	80 414	4,8	2,1
Waldecker Land .....	41 868	6,1	186 077	3,5	4,4	41 868	6,1	186 077	3,5	4,4
Werra-Meißner Land .....	7 651	3,5	43 551	12,1	5,7	7 651	3,5	43 551	12,1	5,7
Kurhessisches Bergland .....	10 069	23,1	36 656	14,8	3,6	10 069	23,1	36 656	14,8	3,6
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg .....	19 803	5,7	60 174	– 4,1	3,0	19 803	5,7	60 174	– 4,1	3,0
Marburg-Biedenkopf .....	11 393	4,5	31 072	5,4	2,7	11 393	4,5	31 072	5,4	2,7
Lahn-Dill .....	19 047	4,0	38 471	5,3	2,0	19 047	4,0	38 471	5,3	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus .....	10 635	5,9	30 444	4,6	2,9	10 635	5,9	30 444	4,6	2,9
Vogelsberg und Wetterau .....	36 664	26,4	121 878	15,3	3,3	36 664	26,4	121 878	15,3	3,3
Rhön .....	33 136	9,1	80 195	10,9	2,4	33 136	9,1	80 195	10,9	2,4
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg .....	21 647	6,3	78 775	2,4	3,6	21 647	6,3	78 775	2,4	3,6
Main und Taunus .....	379 615	3,9	734 201	4,9	1,9	379 615	3,9	734 201	4,9	1,9
Rheingau-Taunus .....	56 205	12,4	136 556	14,8	2,4	56 205	12,4	136 556	14,8	2,4
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal .....	100 181	9,2	210 989	7,4	2,1	100 181	9,2	210 989	7,4	2,1
Hessen zusammen .....	786 796	6,9	1 869 453	6,5	2,4	786 796	6,9	1 869 453	6,5	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal .....	37 386	7,0	78 069	4,6	2,1	37 386	7,0	78 069	4,6	2,1
Rheinhausen .....	51 638	19,3	91 423	12,9	1,8	51 638	19,3	91 423	12,9	1,8
Eifel/Ahr .....	55 065	– 0,5	193 459	4,3	3,5	55 065	– 0,5	193 459	4,3	3,5
Mosel/Saar .....	48 315	29,5	152 233	33,0	3,2	48 315	29,5	152 233	33,0	3,2
Hunsrück/Nahe/Glan .....	34 911	6,5	117 070	3,9	3,4	34 911	6,5	117 070	3,9	3,4
Westerwald/Lahn-Taunus .....	30 782	17,5	84 961	7,6	2,8	30 782	17,5	84 961	7,6	2,8
Pfalz .....	79 439	4,8	182 337	1,9	2,3	79 439	4,8	182 337	1,9	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen .....	337 536	10,4	899 552	8,9	2,7	337 536	10,4	899 552	8,9	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

## 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald .....	128 459	7,5	346 513	1,4	2,7	128 459	7,5	346 513	1,4	2,7
Mittlerer Schwarzwald .....	73 557	0,0	246 050	2,5	3,3	73 557	0,0	246 050	2,5	3,3
Südlicher Schwarzwald .....	132 826	10,4	458 532	8,0	3,5	132 826	10,4	458 532	8,0	3,5
Schwarzwald zusammen .....	334 842	6,9	1 051 095	4,5	3,1	334 842	6,9	1 051 095	4,5	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	106 689	1,9	216 987	2,9	2,0	106 689	1,9	216 987	2,9	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen .....	14 432	15,4	53 771	20,3	3,7	14 432	15,4	53 771	20,3	3,7
Taubertal .....	10 881	2,3	47 985	− 0,4	4,4	10 881	2,3	47 985	− 0,4	4,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald .....	51 583	4,0	118 030	4,8	2,3	51 583	4,0	118 030	4,8	2,3
Schwäbische Alb .....	118 283	4,8	272 332	7,4	2,3	118 283	4,8	272 332	7,4	2,3
Mittlerer Neckar .....	191 931	7,6	375 480	8,4	2,0	191 931	7,6	375 480	8,4	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen .....	493 799	5,4	1 084 585	6,7	2,2	493 799	5,4	1 084 585	6,7	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben .....	37 539	11,9	175 661	9,6	4,7	37 539	11,9	175 661	9,6	4,7
Bodensee .....	32 802	4,2	94 467	6,1	2,9	32 802	4,2	94 467	6,1	2,9
Hegau .....	5 241	4,3	18 310	3,7	3,5	5 241	4,3	18 310	3,7	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen .....	75 582	7,9	288 438	8,0	3,8	75 582	7,9	288 438	8,0	3,8
Baden Württemberg zusammen .....	904 223	6,1	2 424 118	5,9	2,7	904 223	6,1	2 424 118	5,9	2,7
Bayern										
Naturpark Altmühltal .....	26 096	8,5	54 200	11,7	2,1	26 096	8,5	54 200	11,7	2,1
Fichtelgebirge .....	24 885	1,3	73 087	10,0	2,9	24 885	1,3	73 087	10,0	2,9
Fränkische Schweiz .....	15 082	16,8	34 633	22,7	2,3	15 082	16,8	34 633	22,7	2,3
Fränkisches Seenland .....	9 786	1,1	23 660	2,4	2,4	9 786	1,1	23 660	2,4	2,4
Fränkisches Weinland .....	50 581	4,0	88 704	10,9	1,8	50 581	4,0	88 704	10,9	1,8
Frankenalb .....	11 728	− 3,3	26 353	− 4,4	2,2	11 728	− 3,3	26 353	− 4,4	2,2
Frankenwald .....	13 144	3,0	48 723	3,7	3,7	13 144	3,0	48 723	3,7	3,7
Haßberge .....	4 698	− 7,6	12 885	2,2	2,7	4 698	− 7,6	12 885	2,2	2,7
Oberes Maintal - Coburger Land .....	15 923	0,1	51 268	− 11,6	3,2	15 923	0,1	51 268	− 11,6	3,2
Rhön .....	27 295	0,6	167 701	1,4	6,1	27 295	0,6	167 701	1,4	6,1
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße .....	24 073	6,0	47 613	8,1	2,0	24 073	6,0	47 613	8,1	2,0
Spessart-Main-Odenwald .....	29 730	7,6	58 660	7,4	2,0	29 730	7,6	58 660	7,4	2,0
Städteregion Nürnberg .....	93 700	− 2,9	170 006	− 0,4	1,8	93 700	− 2,9	170 006	− 0,4	1,8
Steigerwald .....	33 146	5,4	89 067	10,1	2,7	33 146	5,4	89 067	10,1	2,7
Bayerischer Wald .....	100 858	7,5	512 862	5,2	5,1	100 858	7,5	512 862	5,2	5,1
Oberpfälzer Wald .....	15 314	1,3	40 903	0,3	2,7	15 314	1,3	40 903	0,3	2,7
Bayerischer Jura .....	13 310	− 10,5	27 814	− 9,8	2,1	13 310	− 10,5	27 814	− 9,8	2,1
Niederbayern zwischen Donau & Inn .....	22 795	8,6	62 070	11,0	2,7	22 795	8,6	62 070	11,0	2,7
Bayerisches Thermenland .....	38 784	13,7	228 320	− 0,5	5,9	38 784	13,7	228 320	− 0,5	5,9
Ostbayerische Städte .....	46 436	0,4	91 975	1,8	2,0	46 436	0,4	91 975	1,8	2,0
Allgäu .....	146 090	7,2	707 517	2,2	4,8	146 090	7,2	707 517	2,2	4,8
Bayerisch-Schwaben .....	67 974	4,3	130 310	6,3	1,9	67 974	4,3	130 310	6,3	1,9
Landeshauptstadt München .....	298 725	3,4	605 830	5,3	2,0	298 725	3,4	605 830	5,3	2,0
Münchener Umland .....	131 336	− 3,1	241 025	− 3,0	1,8	131 336	− 3,1	241 025	− 3,0	1,8
Oberbayerns Städte .....	24 070	− 1,5	45 943	3,1	1,9	24 070	− 1,5	45 943	3,1	1,9
Ammersee-Lech .....	5 410	− 3,0	11 567	− 2,4	2,1	5 410	− 3,0	11 567	− 2,4	2,1
Starnberger Fünf-Seen-Land .....	12 988	3,5	31 399	4,2	2,4	12 988	3,5	31 399	4,2	2,4
Pfaffenwinkel .....	8 127	− 1,8	30 698	− 20,4	3,8	8 127	− 1,8	30 698	− 20,4	3,8
Zugspitz-Region .....	49 023	20,4	229 012	14,8	4,7	49 023	20,4	229 012	14,8	4,7
Tölzer Land .....	19 227	22,6	66 592	17,2	3,5	19 227	22,6	66 592	17,2	3,5
Alpenregion Tegernsee-Schliersee .....	36 061	6,4	127 720	4,4	3,5	36 061	6,4	127 720	4,4	3,5
Rosenheimer Land .....	24 769	4,0	76 272	3,4	3,1	24 769	4,0	76 272	3,4	3,1
Ebersberger Grünes Land .....	10 935	− 7,8	23 451	− 15,4	2,1	10 935	− 7,8	23 451	− 15,4	2,1
Inn-Salzach .....	9 440	− 4,0	20 492	4,8	2,2	9 440	− 4,0	20 492	4,8	2,2
Chiemsee .....	14 134	− 0,4	73 054	7,9	5,2	14 134	− 0,4	73 054	7,9	5,2
Chiemgau .....	33 800	4,3	189 315	− 3,7	5,6	33 800	4,3	189 315	− 3,7	5,6
Berchtesgadener Land .....	24 664	− 6,8	148 219	− 3,2	6,0	24 664	− 6,8	148 219	− 3,2	6,0
Bayern zusammen .....	1 534 137	2,9	4 668 920	2,4	3,0	1 534 137	2,9	4 668 920	2,4	3,0
Saarland										
Nordsaarland .....	11 242	5,3	46 941	17,7	4,2	11 242	5,3	46 941	17,7	4,2
Bliesgau .....	862	3,6	11 414	− 3,2	13,2	862	3,6	11 414	− 3,2	13,2
Übriges Saarland .....	33 378	− 2,8	84 080	− 1,9	2,5	33 378	− 2,8	84 080	− 1,9	2,5
Saarland zusammen .....	45 482	− 0,8	142 435	3,6	3,1	45 482	− 0,8	142 435	3,6	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	444 663	0,6	934 630	− 0,4	2,1	444 663	0,6	934 630	− 0,4	2,1
Brandenburg										
Prignitz .....	5 348	0,5	12 165	4,0	2,3	5 348	0,5	12 165	4,0	2,3
Ruppiner Land .....	17 278	10,7	50 692	6,2	2,9	17 278	10,7	50 692	6,2	2,9
Uckermark .....	8 748	− 5,1	24 584	− 4,0	2,8	8 748	− 5,1	24 584	− 4,0	2,8
Barnimer Land .....	6 597	− 5,6	30 450	1,5	4,6	6 597	− 5,6	30 450	1,5	4,6
Märkisch Oderland .....	9 292	− 0,6	38 339	− 2,7	4,1	9 292	− 0,6	38 339	− 2,7	4,1
Oder-Spree-Seengebiet .....	17 628	0,6	49 989	18,9	2,8	17 628	0,6	49 989	18,9	2,8
Dahme-Seengebiet .....	14 061	18,0	25 630	23,9	1,8	14 061	18,0	25 630	23,9	1,8
Spreewald .....	18 371	3,3	46 362	8,5	2,5	18 371	3,3	46 362	8,5	2,5
Niederlausitz .....	4 637	− 0,8	11 946	7,8	2,6	4 637	− 0,8	11 946	7,8	2,6
Elbe-Elster-Land .....	2 125	4,3	11 891	− 2,2	5,6	2 125	4,3	11 891	− 2,2	5,6
Fläming .....	21 548	− 2,9	54 934	0,0	2,5	21 548	− 2,9	54 934	0,0	2,5
Havelland .....	12 156	− 3,4	29 431	− 2,5	2,4	12 156	− 3,4	29 431	− 2,5	2,4
Potsdam .....	16 876	6,6	39 433	8,8	2,3	16 876	6,6	39 433	8,8	2,3
Brandenburg zusammen .....	154 665	2,4	425 846	5,3	2,8	154 665	2,4	425 846	5,3	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee .....	32 795	13,2	150 352	8,7	4,6	32 795	13,2	150 352	8,7	4,6
Vorpommern .....	58 589	11,2	238 873	12,6	4,1	58 589	11,2	238 873	12,6	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste .....	65 210	19,7	235 378	19,5	3,6	65 210	19,7	235 378	19,5	3,6
Westmecklenburg .....	20 556	9,5	52 838	2,0	2,6	20 556	9,5	52 838	2,0	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte .....	39 813	10,9	134 054	15,0	3,4	39 813	10,9	134 054	15,0	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen .....	216 963	13,7	811 495	13,4	3,7	216 963	13,7	811 495	13,4	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden .....	63 111	− 10,4	127 727	− 7,7	2,0	63 111	− 10,4	127 727	− 7,7	2,0
Stadt Chemnitz .....	13 889	− 3,8	27 944	− 4,4	2,0	13 889	− 3,8	27 944	− 4,4	2,0
Stadt Leipzig .....	57 181	− 0,2	99 233	− 2,3	1,7	57 181	− 0,2	99 233	− 2,3	1,7
Oberlausitz-Niederschlesien .....	22 789	9,1	67 286	11,6	3,0	22 789	9,1	67 286	11,6	3,0
Sächsische Schweiz .....	11 265	37,1	54 542	27,1	4,8	11 265	37,1	54 542	27,1	4,8
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden) .....	19 562	8,6	76 872	10,1	3,9	19 562	8,6	76 872	10,1	3,9
Erzgebirge .....	73 395	17,2	245 292	21,1	3,3	73 395	17,2	245 292	21,1	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel. ....	29 820	3,9	91 704	5,0	3,1	29 820	3,9	91 704	5,0	3,1
Vogtland .....	20 223	− 2,0	93 320	3,2	4,6	20 223	− 2,0	93 320	3,2	4,6
Sachsen zusammen .....	311 235	3,3	883 920	7,5	2,8	311 235	3,3	883 920	7,5	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland .....	49 574	10,7	146 106	10,5	2,9	49 574	10,7	146 106	10,5	2,9
Halle, Saale, Unstrut .....	26 856	4,5	56 300	− 1,9	2,1	26 856	4,5	56 300	− 1,9	2,1
Anhalt-Wittenberg .....	21 386	4,0	56 267	0,7	2,6	21 386	4,0	56 267	0,7	2,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide .....	32 038	1,7	74 509	1,6	2,3	32 038	1,7	74 509	1,6	2,3
Altmark .....	8 458	11,4	22 014	16,0	2,6	8 458	11,4	22 014	16,0	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen .....	138 312	6,3	355 196	5,2	2,6	138 312	6,3	355 196	5,2	2,6
Thüringen										
Südharz .....	3 368	− 4,2	8 746	− 3,5	2,6	3 368	− 4,2	8 746	− 3,5	2,6
Thüringer Vogtland .....	8 811	− 9,8	16 400	− 11,9	1,9	8 811	− 9,8	16 400	− 11,9	1,9
Thüringer Rhön .....	6 351	8,8	26 020	7,1	4,1	6 351	8,8	26 020	7,1	4,1
Thüringer Wald .....	81 774	8,0	272 399	6,0	3,3	81 774	8,0	272 399	6,0	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar .....	54 664	8,7	94 690	3,2	1,7	54 664	8,7	94 690	3,2	1,7
Übriges Thüringen .....	28 643	0,8	108 492	1,7	3,8	28 643	0,8	108 492	1,7	3,8
Thüringen zusammen .....	183 611	5,8	526 747	3,8	2,9	183 611	5,8	526 747	3,8	2,9
Bundesgebiet .....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland .....	3 344 486	4,8	6 627 540	4,9	2,0	3 344 486	4,8	6 627 540	4,9	2,0
Anderer Wohnsitz .....	919 078	5,5	1 885 618	5,4	2,1	919 078	5,5	1 885 618	5,4	2,1
Zusammen .....	4 263 564	5,0	8 513 158	5,0	2,0	4 263 564	5,0	8 513 158	5,0	2,0
Hotels garnis										
Deutschland .....	932 564	4,1	1 950 781	3,6	2,1	932 564	4,1	1 950 781	3,6	2,1
Anderer Wohnsitz .....	269 374	6,3	621 851	8,4	2,3	269 374	6,3	621 851	8,4	2,3
Zusammen .....	1 201 938	4,6	2 572 632	4,7	2,1	1 201 938	4,6	2 572 632	4,7	2,1
Gasthöfe										
Deutschland .....	361 695	− 3,7	822 554	− 1,6	2,3	361 695	− 3,7	822 554	− 1,6	2,3
Anderer Wohnsitz .....	52 261	− 2,3	112 652	− 1,4	2,2	52 261	− 2,3	112 652	− 1,4	2,2
Zusammen .....	413 956	− 3,5	935 206	− 1,6	2,3	413 956	− 3,5	935 206	− 1,6	2,3
Pensionen										
Deutschland .....	176 652	9,1	540 558	7,3	3,1	176 652	9,1	540 558	7,3	3,1
Anderer Wohnsitz .....	23 068	12,5	64 548	9,2	2,8	23 068	12,5	64 548	9,2	2,8
Zusammen .....	199 720	9,5	605 106	7,5	3,0	199 720	9,5	605 106	7,5	3,0
Hotellerie										
Deutschland .....	4 815 397	4,1	9 941 433	4,2	2,1	4 815 397	4,1	9 941 433	4,2	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 263 781	5,4	2 684 669	5,8	2,1	1 263 781	5,4	2 684 669	5,8	2,1
Zusammen .....	6 079 178	4,4	12 626 102	4,6	2,1	6 079 178	4,4	12 626 102	4,6	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland .....	222 499	6,6	535 176	6,8	2,4	222 499	6,6	535 176	6,8	2,4
Anderer Wohnsitz .....	35 768	12,6	89 574	17,3	2,5	35 768	12,6	89 574	17,3	2,5
Zusammen .....	258 267	7,4	624 750	8,2	2,4	258 267	7,4	624 750	8,2	2,4
Campingplätze										
Deutschland .....	30 646	24,7	158 770	10,3	5,2	30 646	24,7	158 770	10,3	5,2
Anderer Wohnsitz .....	4 164	18,7	15 270	31,3	3,7	4 164	18,7	15 270	31,3	3,7
Zusammen .....	34 810	24,0	174 040	11,9	5,0	34 810	24,0	174 040	11,9	5,0
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland .....	478 577	7,0	1 331 478	6,2	2,8	478 577	7,0	1 331 478	6,2	2,8
Anderer Wohnsitz .....	11 566	− 0,6	50 807	7,3	4,4	11 566	− 0,6	50 807	7,3	4,4
Zusammen .....	490 143	6,8	1 382 285	6,2	2,8	490 143	6,8	1 382 285	6,2	2,8
Boardinghouses										
Deutschland .....	16 307	33,9	59 980	38,3	3,7	16 307	33,9	59 980	38,3	3,7
Anderer Wohnsitz .....	4 368	42,5	21 130	57,8	4,8	4 368	42,5	21 130	57,8	4,8
Zusammen .....	20 675	35,6	81 110	42,9	3,9	20 675	35,6	81 110	42,9	3,9
Ferienzentren										
Deutschland .....	103 740	5,1	402 480	12,4	3,9	103 740	5,1	402 480	12,4	3,9
Anderer Wohnsitz .....	22 093	− 10,1	94 363	− 1,3	4,3	22 093	− 10,1	94 363	− 1,3	4,3
Zusammen .....	125 833	2,1	496 843	9,5	3,9	125 833	2,1	496 843	9,5	3,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland .....	160 567	12,7	988 793	7,0	6,2	160 567	12,7	988 793	7,0	6,2
Anderer Wohnsitz .....	13 218	7,2	71 375	− 3,0	5,4	13 218	7,2	71 375	− 3,0	5,4
Zusammen .....	173 785	12,3	1 060 168	6,3	6,1	173 785	12,3	1 060 168	6,3	6,1
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland .....	1 012 336	8,4	3 476 677	7,8	3,4	1 012 336	8,4	3 476 677	7,8	3,4
Anderer Wohnsitz .....	91 177	5,0	342 519	7,7	3,8	91 177	5,0	342 519	7,7	3,8
Zusammen .....	1 103 513	8,1	3 819 196	7,8	3,5	1 103 513	8,1	3 819 196	7,8	3,5
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland .....	5 827 733	4,8	13 418 110	5,1	2,3	5 827 733	4,8	13 418 110	5,1	2,3
Anderer Wohnsitz .....	1 354 958	5,4	3 027 188	6,1	2,2	1 354 958	5,4	3 027 188	6,1	2,2
Zusammen .....	7 182 691	4,9	16 445 298	5,3	2,3	7 182 691	4,9	16 445 298	5,3	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland .....	167 850	5,2	3 154 891	5,9	18,8	167 850	5,2	3 154 891	5,9	18,8
Anderer Wohnsitz .....	1 371	− 35,1	15 090	− 39,9	11,0	1 371	− 35,1	15 090	− 39,9	11,0
Zusammen .....	169 221	4,7	3 169 981	5,5	18,7	169 221	4,7	3 169 981	5,5	18,7
Betriebe zusammen										
Deutschland .....	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2
Insgesamt .....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland .....	378 960	4,9	2 399 165	1,8	6,3	378 960	4,9	2 399 165	1,8	6,3
Anderer Wohnsitz .....	42 240	4,6	104 714	6,2	2,5	42 240	4,6	104 714	6,2	2,5
Zusammen .....	421 200	4,9	2 503 879	1,9	5,9	421 200	4,9	2 503 879	1,9	5,9
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland .....	214 383	7,3	1 024 486	0,1	4,8	214 383	7,3	1 024 486	0,1	4,8
Anderer Wohnsitz .....	32 418	1,3	116 635	0,8	3,6	32 418	1,3	116 635	0,8	3,6
Zusammen .....	246 801	6,5	1 141 121	0,2	4,6	246 801	6,5	1 141 121	0,2	4,6
Kneippkurorte										
Deutschland .....	115 042	8,4	584 048	4,4	5,1	115 042	8,4	584 048	4,4	5,1
Anderer Wohnsitz .....	11 390	1,5	34 141	- 13,7	3,0	11 390	1,5	34 141	- 13,7	3,0
Zusammen .....	126 432	7,7	618 189	3,2	4,9	126 432	7,7	618 189	3,2	4,9
Heilbäder zusammen										
Deutschland .....	708 385	6,2	4 007 699	1,7	5,7	708 385	6,2	4 007 699	1,7	5,7
Anderer Wohnsitz .....	86 048	2,9	255 490	0,7	3,0	86 048	2,9	255 490	0,7	3,0
Zusammen .....	794 433	5,8	4 263 189	1,6	5,4	794 433	5,8	4 263 189	1,6	5,4
Seebäder										
Deutschland .....	203 764	12,5	1 021 181	14,4	5,0	203 764	12,5	1 021 181	14,4	5,0
Anderer Wohnsitz .....	6 253	9,5	16 614	7,9	2,7	6 253	9,5	16 614	7,9	2,7
Zusammen .....	210 017	12,4	1 037 795	14,3	4,9	210 017	12,4	1 037 795	14,3	4,9
Luftkurorte										
Deutschland .....	324 326	7,1	1 328 349	6,5	4,1	324 326	7,1	1 328 349	6,5	4,1
Anderer Wohnsitz .....	30 462	- 1,9	108 190	- 6,2	3,6	30 462	- 1,9	108 190	- 6,2	3,6
Zusammen .....	354 788	6,3	1 436 539	5,4	4,0	354 788	6,3	1 436 539	5,4	4,0
Erholungsorte										
Deutschland .....	465 135	8,5	1 558 012	9,3	3,3	465 135	8,5	1 558 012	9,3	3,3
Anderer Wohnsitz .....	38 096	9,2	106 250	12,4	2,8	38 096	9,2	106 250	12,4	2,8
Zusammen .....	503 231	8,6	1 664 262	9,5	3,3	503 231	8,6	1 664 262	9,5	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland .....	4 293 973	3,8	8 657 760	5,1	2,0	4 293 973	3,8	8 657 760	5,1	2,0
Anderer Wohnsitz .....	1 195 470	5,5	2 555 734	6,5	2,1	1 195 470	5,5	2 555 734	6,5	2,1
Zusammen .....	5 489 443	4,1	11 213 494	5,4	2,0	5 489 443	4,1	11 213 494	5,4	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland .....	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2
Insgesamt .....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>unter 2 000</b>										
Deutschland .....	368 839	11,8	1 370 092	13,3	3,7	368 839	11,8	1 370 092	13,3	3,7
Anderer Wohnsitz .....	35 348	4,3	101 494	-0,6	2,9	35 348	4,3	101 494	-0,6	2,9
Zusammen .....	404 187	11,1	1 471 586	12,2	3,6	404 187	11,1	1 471 586	12,2	3,6
<b>2 000 - 5 000</b>										
Deutschland .....	622 361	7,9	2 495 503	5,9	4,0	622 361	7,9	2 495 503	5,9	4,0
Anderer Wohnsitz .....	58 771	0,3	149 628	-1,7	2,5	58 771	0,3	149 628	-1,7	2,5
Zusammen .....	681 132	7,2	2 645 131	5,5	3,9	681 132	7,2	2 645 131	5,5	3,9
<b>5 000 - 10 000</b>										
Deutschland .....	790 698	6,3	2 960 781	5,2	3,7	790 698	6,3	2 960 781	5,2	3,7
Anderer Wohnsitz .....	101 365	10,9	270 307	10,3	2,7	101 365	10,9	270 307	10,3	2,7
Zusammen .....	892 063	6,8	3 231 088	5,6	3,6	892 063	6,8	3 231 088	5,6	3,6
<b>10 000 - 20 000</b>										
Deutschland .....	710 501	6,1	2 479 868	5,7	3,5	710 501	6,1	2 479 868	5,7	3,5
Anderer Wohnsitz .....	108 680	8,4	251 741	6,7	2,3	108 680	8,4	251 741	6,7	2,3
Zusammen .....	819 181	6,4	2 731 609	5,8	3,3	819 181	6,4	2 731 609	5,8	3,3
<b>20 000 - 50 000</b>										
Deutschland .....	869 653	4,8	2 304 589	4,9	2,7	869 653	4,8	2 304 589	4,9	2,7
Anderer Wohnsitz .....	135 039	1,0	303 913	1,1	2,3	135 039	1,0	303 913	1,1	2,3
Zusammen .....	1 004 692	4,3	2 608 502	4,5	2,6	1 004 692	4,3	2 608 502	4,5	2,6
<b>50 000 - 100 000</b>										
Deutschland .....	397 230	4,0	862 970	4,2	2,2	397 230	4,0	862 970	4,2	2,2
Anderer Wohnsitz .....	77 370	0,0	171 685	2,6	2,2	77 370	0,0	171 685	2,6	2,2
Zusammen .....	474 600	3,4	1 034 655	3,9	2,2	474 600	3,4	1 034 655	3,9	2,2
<b>100 000 und mehr</b>										
Deutschland .....	2 236 301	2,3	4 099 198	2,7	1,8	2 236 301	2,3	4 099 198	2,7	1,8
Anderer Wohnsitz .....	839 756	5,9	1 793 510	7,0	2,1	839 756	5,9	1 793 510	7,0	2,1
Zusammen .....	3 076 057	3,3	5 892 708	3,9	1,9	3 076 057	3,3	5 892 708	3,9	1,9
<b>Gemeinden zusammen</b>										
Deutschland .....	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	2,2
<b>Insgesamt</b> .....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2008						Januar - Januar 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland .....	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	84,5	2,8	5 995 583	4,9	16 573 001	5,3	84,5	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien .....	54 550	8,6	119 688	3,0	3,9	2,2	54 550	8,6	119 688	3,0	3,9	2,2
Bulgarien .....	2 814	X	7 041	X	0,2	2,5	2 814	X	7 041	X	0,2	2,5
Dänemark .....	38 623	2,0	78 033	2,5	2,6	2,0	38 623	2,0	78 033	2,5	2,6	2,0
Estland .....	2 418	- 4,4	4 666	- 6,3	0,2	1,9	2 418	- 4,4	4 666	- 6,3	0,2	1,9
Finnland .....	15 011	16,1	29 540	16,7	1,0	2,0	15 011	16,1	29 540	16,7	1,0	2,0
Frankreich .....	76 512	8,5	149 012	9,5	4,9	1,9	76 512	8,5	149 012	9,5	4,9	1,9
Griechenland .....	14 075	4,4	40 179	8,6	1,3	2,9	14 075	4,4	40 179	8,6	1,3	2,9
Vereinigtes Königreich .....	112 553	1,5	231 586	3,8	7,6	2,1	112 553	1,5	231 586	3,8	7,6	2,1
Irland, Republik .....	8 464	- 7,5	20 236	- 0,3	0,7	2,4	8 464	- 7,5	20 236	- 0,3	0,7	2,4
Island .....	2 599	- 12,1	5 260	- 24,9	0,2	2,0	2 599	- 12,1	5 260	- 24,9	0,2	2,0
Italien .....	81 924	0,7	191 243	1,2	6,3	2,3	81 924	0,7	191 243	1,2	6,3	2,3
Lettland .....	3 798	5,4	8 080	11,9	0,3	2,1	3 798	5,4	8 080	11,9	0,3	2,1
Litauen .....	4 307	4,0	8 234	9,7	0,3	1,9	4 307	4,0	8 234	9,7	0,3	1,9
Luxemburg .....	9 136	- 4,9	23 056	- 5,2	0,8	2,5	9 136	- 4,9	23 056	- 5,2	0,8	2,5
Malta .....	541	6,1	1 524	31,0	0,1	2,8	541	6,1	1 524	31,0	0,1	2,8
Niederlande .....	148 852	1,6	346 666	2,8	11,4	2,3	148 852	1,6	346 666	2,8	11,4	2,3
Norwegen .....	14 166	5,3	29 329	9,9	1,0	2,1	14 166	5,3	29 329	9,9	1,0	2,1
Österreich .....	69 048	7,2	144 233	7,0	4,7	2,1	69 048	7,2	144 233	7,0	4,7	2,1
Polen .....	41 242	11,4	94 864	11,9	3,1	2,3	41 242	11,4	94 864	11,9	3,1	2,3
Portugal .....	9 600	15,9	23 207	22,2	0,8	2,4	9 600	15,9	23 207	22,2	0,8	2,4
Rumänien .....	6 627	X	16 790	X	0,6	2,5	6 627	X	16 790	X	0,6	2,5
Russland .....	45 704	16,2	125 404	11,6	4,1	2,7	45 704	16,2	125 404	11,6	4,1	2,7
Schweden .....	28 991	5,8	54 884	9,4	1,8	1,9	28 991	5,8	54 884	9,4	1,8	1,9
Schweiz .....	83 059	9,5	172 184	8,7	5,7	2,1	83 059	9,5	172 184	8,7	5,7	2,1
Slowakische Republik .....	4 810	2,7	13 993	10,8	0,5	2,9	4 810	2,7	13 993	10,8	0,5	2,9
Slowenien .....	3 890	0,1	9 617	5,0	0,3	2,5	3 890	0,1	9 617	5,0	0,3	2,5
Spanien .....	43 946	8,5	99 142	9,9	3,3	2,3	43 946	8,5	99 142	9,9	3,3	2,3
Tschechische Republik .....	19 623	13,3	42 301	9,9	1,4	2,2	19 623	13,3	42 301	9,9	1,4	2,2
Türkei .....	15 268	- 9,4	37 335	- 8,9	1,2	2,4	15 268	- 9,4	37 335	- 8,9	1,2	2,4
Ukraine .....	3 911	11,0	10 395	11,3	0,3	2,7	3 911	11,0	10 395	11,3	0,3	2,7
Ungarn .....	11 505	- 3,1	30 392	5,5	1,0	2,6	11 505	- 3,1	30 392	5,5	1,0	2,6
Zypern .....	667	11,2	1 871	22,8	0,1	2,8	667	11,2	1 871	22,8	0,1	2,8
Sonstige europ. Länder .....	26 490	X	60 324	X	2,0	2,3	26 490	X	60 324	X	2,0	2,3
Zusammen .....	1 004 724	5,6	2 230 309	6,1	73,3	2,2	1 004 724	5,6	2 230 309	6,1	73,3	2,2
Afrika												
Republik Südafrika .....	3 531	15,4	9 362	16,8	0,3	2,7	3 531	15,4	9 362	16,8	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder .....	6 622	- 14,2	20 396	- 6,2	0,7	3,1	6 622	- 14,2	20 396	- 6,2	0,7	3,1
Zusammen .....	10 153	- 5,8	29 758	0,0	1,0	2,9	10 153	- 5,8	29 758	0,0	1,0	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	13 539	7,1	33 380	- 2,7	1,1	2,5	13 539	7,1	33 380	- 2,7	1,1	2,5
China VR u. Hongkong .....	28 061	3,1	68 087	6,4	2,2	2,4	28 061	3,1	68 087	6,4	2,2	2,4
Indien .....	9 137	33,5	29 300	18,7	1,0	3,2	9 137	33,5	29 300	18,7	1,0	3,2
Israel .....	6 443	- 8,3	15 593	- 8,4	0,5	2,4	6 443	- 8,3	15 593	- 8,4	0,5	2,4
Japan .....	27 947	- 6,4	58 529	0,2	1,9	2,1	27 947	- 6,4	58 529	0,2	1,9	2,1
Südkorea .....	11 619	13,8	26 626	21,3	0,9	2,3	11 619	13,8	26 626	21,3	0,9	2,3
Taiwan .....	4 619	- 8,9	13 379	10,1	0,4	2,9	4 619	- 8,9	13 379	10,1	0,4	2,9
Sonstige asiat. Länder .....	23 471	- 4,3	57 409	- 3,4	1,9	2,4	23 471	- 4,3	57 409	- 3,4	1,9	2,4
Zusammen .....	124 836	1,2	302 303	3,5	9,9	2,4	124 836	1,2	302 303	3,5	9,9	2,4
Amerika												
Kanada .....	12 557	11,0	27 407	8,0	0,9	2,2	12 557	11,0	27 407	8,0	0,9	2,2
USA .....	114 125	5,4	254 471	5,0	8,4	2,2	114 125	5,4	254 471	5,0	8,4	2,2
Mittelamerika und Karibik .....	3 882	5,3	10 012	3,0	0,3	2,6	3 882	5,3	10 012	3,0	0,3	2,6
Brasilien .....	11 839	26,2	28 863	24,2	0,9	2,4	11 839	26,2	28 863	24,2	0,9	2,4
Sonst. südamer. Länder .....	6 756	9,1	17 801	3,0	0,6	2,6	6 756	9,1	17 801	3,0	0,6	2,6
Zusammen .....	149 159	7,4	338 554	6,5	11,1	2,3	149 159	7,4	338 554	6,5	11,1	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien .....	13 621	7,2	31 687	13,2	1,0	2,3	13 621	7,2	31 687	13,2	1,0	2,3
Neuseeland u. Ozeanien .....	2 054	24,0	4 751	24,4	0,2	2,3	2 054	24,0	4 751	24,4	0,2	2,3
Zusammen .....	15 675	9,1	36 438	14,5	1,2	2,3	15 675	9,1	36 438	14,5	1,2	2,3
Ohne Angabe .....	51 782	5,0	104 916	- 0,3	3,4	2,0	51 782	5,0	104 916	- 0,3	3,4	2,0
Ausland zusammen .....	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	15,5	2,2	1 356 329	5,3	3 042 278	5,7	15,5	2,2
Ankünfte/Übern. Insg. ....	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	100,0	2,7	7 351 912	4,9	19 615 279	5,3	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.  
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.



### 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Januar 2008										Jan. - Januar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein .....	4 383	2 912	66,4	- 2,0	176 965	131 254	74,2	1,4	11,7	16,2	11,7	16,2
Hamburg .....	292	289	99,0	3,2	38 347	37 495	97,8	6,2	37,1	38,0	37,1	38,0
Niedersachsen .....	5 915	4 862	82,2	0,4	276 869	236 012	85,2	0,6	18,5	22,4	18,5	22,4
Bremen .....	96	96	100,0	4,3	9 935	9 565	96,3	4,1	34,1	35,5	34,1	35,5
Nordrhein-Westfalen .....	5 303	4 985	94,0	1,4	295 299	280 026	94,8	2,7	31,2	33,2	31,2	33,2
Hessen .....	3 462	3 060	88,4	3,9	199 875	182 942	91,5	3,1	30,0	33,0	30,0	33,0
Rheinland-Pfalz .....	3 635	3 206	88,2	5,5	156 862	142 464	90,8	4,1	18,4	20,4	18,4	20,4
Baden-Württemberg .....	6 991	6 227	89,1	1,8	312 856	283 232	90,5	1,7	24,7	27,8	24,7	27,8
Bayern .....	13 535	12 940	95,6	- 1,2	567 171	537 546	94,8	- 0,1	26,2	27,9	26,2	27,9
Saarland .....	268	259	96,6	- 2,3	14 920	14 284	95,7	- 0,3	30,7	32,7	30,7	32,7
Berlin .....	588	586	99,7	- 1,2	91 772	90 296	98,4	1,9	32,8	33,5	32,8	33,5
Brandenburg .....	1 411	1 214	86,0	1,0	78 376	66 491	84,8	2,1	17,5	20,9	17,5	20,9
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 699	2 137	79,2	6,4	176 855	147 593	83,5	6,4	14,7	18,0	14,7	18,0
Sachsen .....	2 142	1 939	90,5	2,9	116 506	105 754	90,8	3,3	24,4	27,1	24,4	27,1
Sachsen-Anhalt .....	1 089	1 029	94,5	1,1	55 542	51 429	92,6	- 0,2	20,5	22,3	20,5	22,3
Thüringen .....	1 400	1 317	94,1	0,4	69 427	64 478	92,9	0,1	24,4	26,5	24,4	26,5
Bundesgebiet .....	53 209	47 058	88,4	1,0	2 637 577	2 380 861	90,3	1,9	23,8	26,7	23,8	26,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Januar 2008											Jan. - Januar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
													Betten/Schlafgelegenheiten
Anzahl	%			Anzahl	%								
Hotels .....	13 526	12 675	93,7	2,1	1 029 131	976 825	94,9	3,2	26,7	28,5	26,7	28,5	
Hotels garnis .....	8 353	7 507	89,9	0,1	322 550	297 032	92,1	1,5	25,7	28,3	25,7	28,3	
Gasthöfe .....	9 479	8 693	91,7	– 1,2	221 662	200 815	90,6	– 3,5	13,6	15,4	13,6	15,4	
Pensionen .....	5 401	4 574	84,7	2,4	132 165	111 196	84,1	2,2	14,8	17,9	14,8	17,9	
Hotellerie .....	36 759	33 449	91,0	0,8	1 705 508	1 585 868	93,0	1,9	23,9	26,0	23,9	26,0	
Jugendherbergen und Hütten .....	1 770	1 511	85,4	3,7	142 390	119 996	84,3	1,3	14,2	17,2	14,2	17,2	
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime .....	2 817	2 509	89,1	3,5	221 636	186 446	84,1	2,5	20,1	24,4	20,1	24,4	
Boardinghouses .....	96	94	97,9	32,4	6 812	6 476	95,1	28,6	38,4	40,4	38,4	40,4	
Ferienzentren .....	92	80	87,0	9,6	63 024	53 463	84,8	5,7	25,4	30,6	25,4	30,6	
Ferienhäuser, -wohnungen .....	10 728	8 548	79,7	0,8	338 107	276 793	81,9	1,8	10,1	12,5	10,1	12,5	
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	15 503	12 742	82,2	1,9	771 969	643 174	83,3	2,5	15,2	18,6	15,2	18,6	
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus. ....	52 262	46 191	88,4	1,1	2 477 477	2 229 042	90,0	2,1	21,2	23,9	21,2	23,9	
Vorsorge- und Reha-Kliniken .....	947	867	91,6	– 3,1	160 100	151 819	94,8	– 0,9	63,9	67,9	63,9	67,9	
Betriebe insgesamt ...	53 209	47 058	88,4	1,0	2 637 577	2 380 861	90,3	1,9	23,8	26,7	23,8	26,7	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Januar 2008										Jan. - Januar 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder .....	3 801	3 410	89,7	0,1	225 694	208 718	92,5	0,2	35,4	39,0	35,4	39,0
Heilklimatische Kurorte .....	3 099	2 971	95,9	– 1,8	119 305	111 723	93,6	– 1,4	30,3	32,5	30,3	32,5
Kneippkurorte .....	1 410	1 283	91,0	– 3,1	67 026	61 098	91,2	– 1,3	29,6	32,9	29,6	32,9
Heilbäder zusammen .....	8 310	7 664	92,2	– 1,2	412 025	381 539	92,6	– 0,5	33,0	36,1	33,0	36,1
Seebäder .....	5 712	3 985	69,8	– 0,6	280 176	219 013	78,2	2,9	11,8	15,7	11,8	15,7
Luftkurorte .....	5 035	4 608	91,5	0,0	207 640	191 043	92,0	– 0,1	21,8	24,0	21,8	24,0
Erholungsorte .....	7 293	6 060	83,1	0,0	300 791	253 517	84,3	0,8	17,5	21,1	17,5	21,1
Sonstige Gemeinden .....	26 859	24 741	92,1	2,5	1 436 945	1 335 749	93,0	2,9	25,1	27,2	25,1	27,2
Betriebe insgesamt ...	53 209	47 058	88,4	1,0	2 637 577	2 380 861	90,3	1,9	23,8	26,7	23,8	26,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

#### 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2008					Januar - Januar 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Deutschland .....	386	35,0	2 532	87,8	6,6	386	35,0	2 532	87,8	6,6
Anderer Wohnsitz .....	80	15,9	255	59,4	3,2	80	15,9	255	59,4	3,2
Zusammen .....	466	31,3	2 787	84,8	6,0	466	31,3	2 787	84,8	6,0
<b>Hamburg</b>										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>										
Deutschland .....	5 388	62,5	23 343	65,5	4,3	5 388	62,5	23 343	65,5	4,3
Anderer Wohnsitz .....	326	69,8	1 104	94,0	3,4	326	69,8	1 104	94,0	3,4
Zusammen .....	5 714	62,9	24 447	66,6	4,3	5 714	62,9	24 447	66,6	4,3
<b>Bremen</b>										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Deutschland .....	3 306	116,4	11 701	82,5	3,5	3 306	116,4	11 701	82,5	3,5
Anderer Wohnsitz .....	357	64,5	1 153	46,9	3,2	357	64,5	1 153	46,9	3,2
Zusammen .....	3 663	109,9	12 854	78,6	3,5	3 663	109,9	12 854	78,6	3,5
<b>Hessen</b>										
Deutschland .....	3 053	37,5	12 121	28,9	4,0	3 053	37,5	12 121	28,9	4,0
Anderer Wohnsitz .....	201	17,5	688	- 7,8	3,4	201	17,5	688	- 7,8	3,4
Zusammen .....	3 254	36,1	12 809	26,2	3,9	3 254	36,1	12 809	26,2	3,9
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Deutschland .....	1 811	44,9	5 231	32,8	2,9	1 811	44,9	5 231	32,8	2,9
Anderer Wohnsitz .....	794	63,7	1 836	- 8,0	2,3	794	63,7	1 836	- 8,0	2,3
Zusammen .....	2 605	50,1	7 067	19,1	2,7	2 605	50,1	7 067	19,1	2,7
<b>Baden-Württemberg</b>										
Deutschland .....	4 853	11,6	27 875	10,4	5,7	4 853	11,6	27 875	10,4	5,7
Anderer Wohnsitz .....	1 108	10,7	3 577	20,2	3,2	1 108	10,7	3 577	20,2	3,2
Zusammen .....	5 961	11,4	31 452	11,4	5,3	5 961	11,4	31 452	11,4	5,3
<b>Bayern</b>										
Deutschland .....	8 909	- 1,9	64 287	- 7,8	7,2	8 909	- 1,9	64 287	- 7,8	7,2
Anderer Wohnsitz .....	1 226	- 3,4	5 914	47,3	4,8	1 226	- 3,4	5 914	47,3	4,8
Zusammen .....	10 135	- 2,1	70 201	- 4,8	6,9	10 135	- 2,1	70 201	- 4,8	6,9
<b>Saarland</b>										
Deutschland .....	20	- 23,1	161	17,5	8,1	20	- 23,1	161	17,5	8,1
Anderer Wohnsitz .....	2	X	423	X	211,5	2	X	423	X	211,5
Zusammen .....	22	- 15,4	584	326,3	26,5	22	- 15,4	584	326,3	26,5
<b>Berlin</b>										
Deutschland .....	66	- 31,2	227	- 43,8	3,4	66	- 31,2	227	- 43,8	3,4
Anderer Wohnsitz .....	18	- 60,9	39	- 67,5	2,2	18	- 60,9	39	- 67,5	2,2
Zusammen .....	84	- 40,8	266	- 49,2	3,2	84	- 40,8	266	- 49,2	3,2
<b>Brandenburg</b>										
Deutschland .....	95	- 28,0	424	- 18,8	4,5	95	- 28,0	424	- 18,8	4,5
Anderer Wohnsitz .....	6	- 25,0	32	45,5	5,3	6	- 25,0	32	45,5	5,3
Zusammen .....	101	- 27,9	456	- 16,2	4,5	101	- 27,9	456	- 16,2	4,5
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Deutschland .....	1 028	4,0	4 183	- 29,7	4,1	1 028	4,0	4 183	- 29,7	4,1
Anderer Wohnsitz .....	1	- 87,5	3	- 87,5	3,0	1	- 87,5	3	- 87,5	3,0
Zusammen .....	1 029	3,3	4 186	- 29,9	4,1	1 029	3,3	4 186	- 29,9	4,1
<b>Sachsen</b>										
Deutschland .....	549	137,7	1 953	55,6	3,6	549	137,7	1 953	55,6	3,6
Anderer Wohnsitz .....	17	- 5,6	54	- 18,2	3,2	17	- 5,6	54	- 18,2	3,2
Zusammen .....	566	127,3	2 007	51,9	3,5	566	127,3	2 007	51,9	3,5
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Deutschland .....	656	42,3	2 089	- 11,1	3,2	656	42,3	2 089	- 11,1	3,2
Anderer Wohnsitz .....	15	15,4	142	389,7	9,5	15	15,4	142	389,7	9,5
Zusammen .....	671	41,6	2 231	- 6,3	3,3	671	41,6	2 231	- 6,3	3,3
<b>Thüringen</b>										
Deutschland .....	491	- 15,5	2 573	- 16,5	5,2	491	- 15,5	2 573	- 16,5	5,2
Anderer Wohnsitz .....	10	11,1	46	- 61,7	4,6	10	11,1	46	- 61,7	4,6
Zusammen .....	501	- 15,1	2 619	- 18,2	5,2	501	- 15,1	2 619	- 18,2	5,2
<b>Bundesgebiet</b>										
Deutschland .....	30 646	24,7	158 770	10,3	5,2	30 646	24,7	158 770	10,3	5,2
Anderer Wohnsitz .....	4 164	18,7	15 270	31,3	3,7	4 164	18,7	15 270	31,3	3,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>34 810</b>	<b>24,0</b>	<b>174 040</b>	<b>11,9</b>	<b>5,0</b>	<b>34 810</b>	<b>24,0</b>	<b>174 040</b>	<b>11,9</b>	<b>5,0</b>

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2008						Januar - Januar 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland .....	30 646	24,7	158 770	10,3	91,2	5,2	30 646	24,7	158 770	10,3	91,2	5,2
Ausland												
Europa												
Belgien .....	294	27,8	993	− 7,9	6,5	3,4	294	27,8	993	− 7,9	6,5	3,4
Bulgarien .....	5	X	5	X	0,0	1,0	5	X	5	X	0,0	1,0
Dänemark .....	227	48,4	683	133,9	4,5	3,0	227	48,4	683	133,9	4,5	3,0
Estland .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Finnland .....	22	− 26,7	47	11,9	0,3	2,1	22	− 26,7	47	11,9	0,3	2,1
Frankreich .....	66	37,5	216	51,0	1,4	3,3	66	37,5	216	51,0	1,4	3,3
Griechenland .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Vereinigtes Königreich .....	171	58,3	543	38,5	3,6	3,2	171	58,3	543	38,5	3,6	3,2
Irland, Republik .....	7	250,0	15	150,0	0,1	2,1	7	250,0	15	150,0	0,1	2,1
Island .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Italien .....	309	1,3	673	− 0,9	4,4	2,2	309	1,3	673	− 0,9	4,4	2,2
Lettland .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Litauen .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Luxemburg .....	19	− 17,4	531	391,7	3,5	27,9	19	− 17,4	531	391,7	3,5	27,9
Malta .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Niederlande .....	1 919	4,7	6 399	5,3	41,9	3,3	1 919	4,7	6 399	5,3	41,9	3,3
Norwegen .....	53	103,8	105	110,0	0,7	2,0	53	103,8	105	110,0	0,7	2,0
Österreich .....	85	− 9,6	481	− 8,2	3,1	5,7	85	− 9,6	481	− 8,2	3,1	5,7
Polen .....	9	− 59,1	279	30,4	1,8	31,0	9	− 59,1	279	30,4	1,8	31,0
Portugal .....	1	X	1	X	0,0	1,0	1	X	1	X	0,0	1,0
Rumänien .....	1	X	1	X	0,0	1,0	1	X	1	X	0,0	1,0
Russland .....	5	− 28,6	62	106,7	0,4	12,4	5	− 28,6	62	106,7	0,4	12,4
Schweden .....	69	38,0	133	82,2	0,9	1,9	69	38,0	133	82,2	0,9	1,9
Schweiz .....	474	27,4	1 822	70,8	11,9	3,8	474	27,4	1 822	70,8	11,9	3,8
Slowakische Republik .....	4	300,0	24	− 60,7	0,2	6,0	4	300,0	24	− 60,7	0,2	6,0
Slowenien .....	9	350,0	57	**	0,4	6,3	9	350,0	57	**	0,4	6,3
Spanien .....	20	− 4,8	121	61,3	0,8	6,1	20	− 4,8	121	61,3	0,8	6,1
Tschechische Republik .....	18	**	21	950,0	0,1	1,2	18	**	21	950,0	0,1	1,2
Türkei .....	4	0,0	28	250,0	0,2	7,0	4	0,0	28	250,0	0,2	7,0
Ukraine .....	10	X	10	X	0,1	1,0	10	X	10	X	0,1	1,0
Ungarn .....	4	33,3	5	− 44,4	0,0	1,3	4	33,3	5	− 44,4	0,0	1,3
Zypern .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Sonstige europ. Länder .....	28	X	90	X	0,6	3,2	28	X	90	X	0,6	3,2
Zusammen .....	3 833	14,2	13 345	21,7	87,4	3,5	3 833	14,2	13 345	21,7	87,4	3,5
Afrika												
Republik Südafrika .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Sonstige afrik. Länder .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Zusammen .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
China VR u. Hongkong .....	1	X	4	X	−	4	1	X	4	X	0,0	4,0
Indien .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Israel .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Japan .....	2	− 60,0	2	− 86,7	0,0	1,0	2	− 60,0	2	− 86,7	0,0	1,0
Südkorea .....	55	**	64	**	0,4	1,2	55	**	64	**	0,4	1,2
Taiwan .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Sonstige asiat. Länder .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Zusammen .....	58	87,1	70	70,7	0,5	1,2	58	87,1	70	70,7	0,5	1,2
Amerika												
Kanada .....	4	X	24	X	0,2	6,0	4	X	24	X	0,2	6,0
USA .....	26	188,9	28	− 40,4	0,2	1,1	26	188,9	28	− 40,4	0,2	1,1
Mittelamerika und Karibik ..	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Brasilien .....	16	100,0	16	33,3	0,1	1,0	16	100,0	16	33,3	0,1	1,0
Sonst. südamer. Länder .....	2	X	10	X	0,1	5,0	2	X	10	X	0,1	5,0
Zusammen .....	48	128,6	78	23,8	0,5	1,6	48	128,6	78	23,8	0,5	1,6
Australien und Ozeanien												
Australien .....	53	231,3	59	59,5	0,4	1,1	53	231,3	59	59,5	0,4	1,1
Neuseeland u. Ozeanien .....	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Zusammen .....	53	120,8	59	20,4	0,4	1,1	53	120,8	59	20,4	0,4	1,1
Ohne Angabe .....	172	138,9	1 718	238,9	11,3	10,0	172	138,9	1 718	238,9	11,3	10,0
Ausland zusammen .....	4 164	18,7	15 270	31,3	8,8	3,7	4 164	18,7	15 270	31,3	8,8	3,7
Ankünfte/Übern. Insg. ....	34 810	24,0	174 040	11,9	100,0	5,0	34 810	24,0	174 040	11,9	100,0	5,0

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

### 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Januar 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein .....	271	271	29	18 500	1 688	– 9,2	9,1
Hamburg .....	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen .....	361	361	177	27 029	14 518	1,9	53,7
Bremen .....	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	228	228	161	14 311	10 355	9,6	72,4
Hessen .....	230	230	86	14 456	4 758	27,6	32,9
Rheinland-Pfalz .....	260	260	124	19 872	7 791	– 6,3	39,2
Baden-Württemberg .....	350	317	121	22 819	9 894	12,1	43,4
Bayern .....	426	426	228	36 147	22 052	2,0	61,0
Saarland .....	24	24	8	2 071	1 072	– 12,8	51,8
Berlin .....	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg .....	173	173	42	10 983	3 008	9,3	27,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	180	180	41	24 255	9 394	4,3	38,7
Sachsen .....	102	102	24	6 760	1 558	18,0	23,0
Sachsen-Anhalt .....	69	69	29	4 974	2 535	10,3	51,0
Thüringen .....	55	55	23	9 591	1 583	– 1,6	16,5
Bundesgebiet .....	2 736	2 703	1 097	212 780	90 939	4,5	42,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-